

DAS UNEINGELÖSTE VERSPRECHEN DER „BIO“-MÜLLBEUTEL

Herstellung und Abbau von PLA (Polylactic Acid, zu deutsch: Polymilchsäure)

Anbau

Um den Rohstoff eines biobasierten Müllbeutels zu gewinnen, sind viel Feldfrucht, Land und Wasser nötig. Für eine Tonne PLA werden gebraucht:



2,39 Tonnen
Mais



0,37 Hektar
Land



2 921 m³
Wasser

Produktion

Je nach Material der „Bio“-Kunststoffe kann die Produktion der Grundmaterialien fossile Energien einsparen.



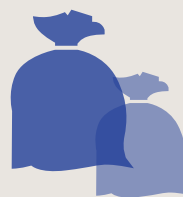
40 MJ/kg
PLA



80 MJ/kg
PE

Nutzung

„Bio“-Plastikbeutel werden gern eingesetzt, um Biomüll zu entsorgen.



Abbau



Weniger als **40 %** der bio-basierten Kunststoffe sind biologisch abbaubar.

Derzeit propagierte Entsorgungswege abbaubarer Kunststoffe:



Im Meer nicht abbaubar

Bislang gibt es keine Kunststoffe, die in Gewässern schnell genug abgebaut werden. Sie richten deshalb große Schäden an.



Im Boden nicht abbaubar

Aktuelle Verwendungen, etwa zur Abdeckung von Gemüsefeldern, tragen immer noch zur Plastikverschmutzung bei.



Zuhause nicht kompostierbar

Der Kompostiervorgang dauert unter den üblichen Bedingungen viel zu lange und trägt nicht zu einer guten Kompostqualität für den Garten bei.



Industriell nicht kompostierbar

Die meisten Anlagen sind nicht auf die Kompostierung ausgelegt. Deshalb werden „Bio“-Beutel aussortiert und landen in der Müllverbrennungsanlage.